

### Erledigung

eines Major Christof Hoeger'schen Stiftungs-  
platzes jährlicher 100 fl.,

auf welchen nur solche Subaltern-Offiziere An-  
spruch haben, welche außer der Pension gar keine  
Emolumente, anderweitige Zuflüsse oder Unter-  
stützung genießen, und nicht in einem Invali-  
denhause untergebracht sind, unter denen vorzüg-  
lich auf jene Bedacht zu nehmen ist, welche bles-  
sirt, struppirt und gebrechlicher Gesundheit sind.

Es werden daher Jene, welche sich zu diesem  
Stiftungsplatze geeignet erachten, aufgefordert,  
unter Beibringung der legalen Befehle über ihre  
oberrühmte Qualifikation

bis 15. März 1866

bei dem k. k. Landes-Militärgerichte in Wien um  
Verleihung desselben einzuschreiten.

Wien, am 2. Dezember 1865.

### Konkurs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die  
Stelle eines Rathes in der VII. Diätenklasse  
mit dem jährlichen Gehalte von 1680 fl. und dem  
Vorrückungsrechte in die Gehaltsklasse von 1860 fl.,  
eventuell eine Stelle mit dem Gehalte jährlicher  
1470 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhe-  
ren Gehaltsstufen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden er-  
innert, ihre Gesuche

binnen vier Wochen

von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in das  
Amtsblatt der Wiener Zeitung im vorgeschriebe-  
nen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landes-  
gerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 15. Dezember 1865.

### Kundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr  
1866 und zwar von jedem Hunde im Stadtpomerio  
beginnt mit 15. bis einschließig 31. Jänner 1866,  
und werden die neuen Hundemarken in der Stadt-  
kasse gegen Erlag von 2 fl. ausgefolgt.

Dies wird mit Bezug auf den §. 14 der  
Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hunde-  
taxe in Laibach mit der Erinnerung zur allge-  
meinen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Februar  
1866 an alle auf der Gasse betretenen und mit  
der vorgeschriebenen Marke nicht versehenen Hunde  
vom Wafenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Dezem-  
ber 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Nr. 298.  
1865.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

30.  
Dezember.

(2677--2)

Nr. 6892.

### Konkurs-Eröffnung

über das Vermögen der Josefine  
Slamnic, Gattin des Kaufmanns  
R. E. Slamnic in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-  
bach wird bekannt gemacht, daß über  
das gesammte wo immer befindliche  
bewegliche und das in jenen Kronlän-  
dern, für welche das kaiserliche Pa-  
tent vom 20. November 1852 Gültig-  
keit hat, befindliche unbewegliche Ver-  
mögen der Josefine Slamnic, Gattin  
des Kaufmanns R. E. Slamnic in  
Laibach, in Folge ihrer Güterabtret-  
tung der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an  
erstedachte Verschuldete eine Forde-  
rung zu stellen berechtigt zu sein  
glaubt, anmit erinnert, bis zum

31. Jänner 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Ge-  
stalt einer förmlichen Klage wider den  
zum diesfälligen Massedirektor aufge-  
stellten Dr. Anton Pfefferer, Advokat in  
Laibach, unter Substituierung des Dr.  
Lodro Loman, Advokat in Laibach,  
bei diesem Gerichte so gewiß einzu-  
bringen und in dieser nicht nur die  
Richtigkeit seiner Forderung, sondern  
auch das Recht, Kraft dessen er in  
diese oder jene Klasse gesetzt zu wer-  
den verlangt, zu erweisen, als wi-  
drigens nach Verließung des erstbe-  
stimmten Tages Niemand mehr an-  
gehört werden, und Diejenigen, die  
ihre Forderung bis dahin nicht ange-  
meldet haben, in Rücksicht des ge-  
samten im Lande Krain befindlichen  
Vermögens der Eingangs benannten  
Verschuldeten ohne Ausnahme auch  
dann abgewiesen sein sollen, wenn  
ihnen wirklich ein Kompensationsrecht  
gebührte, oder wenn sie auch ein eige-  
nes Gut von der Masse zu fordern  
hätten, oder wenn auch ihre Forde-  
rung auf ein liegendes Gut des Ver-  
schuldeten vorgemerkt wäre, daß also  
solche Gläubiger, wenn sie etwa in  
die Masse schuldig sein sollten, die  
Schuld, ungeachtet des Kompensa-  
tions-, Eigenthums- oder Pfandrech-  
tes, das ihnen sonst zu Statten ge-  
kommen wäre, abzutragen verhalten  
werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen  
Gläubigern erinnert, daß die Tag-  
sagung zur Wahl eines neuen oder  
Bestätigung des inzwischen aufgestel-  
ten Vermögensverwalters, so wie zur  
Wahl eines Gläubiger-Ausschusses  
auf den

5. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem  
k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-  
bach, den 26. Dezember 1865.

(2678--2)

Nr. 6891.

### Ausgleichsverfahren

wider Rupert Eugen Slamnic,  
Spezerei- und Material-Händler  
in Laibach.

Von dem k. k. Landes- als Han-  
delsgerichte zu Laibach wird auf Grund  
der Anzeige über die Einstellung der  
Zahlungen das Ausgleichsverfahren  
über das gesammte bewegliche und  
das im Inlande, mit Ausnahme der  
Militärgrenze, befindliche unbewegliche  
Vermögen des Rupert Eugen Slamnic,  
respective die Firma R. E. Slamnic  
in Laibach, eingeleitet und Herr k. k.  
Notar Dr. Julius Rebitsch in Laibach  
als Gerichtskommissär zur Leitung  
dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsver-  
handlung und zur Anmeldung der For-  
derungen wird durch den in dem vor-  
stehenden Edikte benannten Gerichts-  
Kommissär kundgemacht werden.

Laibach, am 26. Dezember 1865.

(2650--2)

Nr. 6393.

### Erinnerung

an Josef Schagar, Handels-  
mann in Presid, Bezirk Cubar in  
Kroatien.

Von dem k. k. Landes- als Han-  
delsgerichte Laibach wird dem Herrn  
Josef Schagar, Handelsmann in Pre-  
sid, Bezirk Cubar in Kroatien, mit-  
teltst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei die-  
sem Gerichte Herr Andreas Schreyer,  
Kaufmann in Laibach, durch Dr. Ura-  
nitsch die Klage de praes. 5 August  
d. J., 3. 4113, auf Zahlung einer  
Baarenschuldforderung von 291 fl.  
75 kr. ö. W. c. s. c. eingebracht und  
um eine Tagsatzung gebeten, welche  
hiemit auf den

26. Februar 1866,

früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Landes-  
als Handelsgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Be-  
klagten Josef Schagar diesem Gerichte  
unbekannt und weil er vielleicht aus  
den k. k. Erblanden abwesend ist, so  
hat man zu seiner Bertheidigung und  
auf seine Gefahr und Unkosten den  
hierortigen Gerichts-Advokaten Dr.  
Anton Pfefferer als Kurator bestellt,  
mit welchem die angebrachte Rechts-  
sache nach der bestehenden Gerichts-  
ordnung ausgeführt und entschieden  
werden wird.

Josef Schagar von Presid, wird  
sohin dessen zu dem Ende erinnert,  
damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst  
erscheinen oder inzwischen dem be-  
stimmten Vertreter Dr. Anton Pfeffe-  
rer Rechtsbeistand an die Hand zu ge-  
ben oder auch sich selbst einen andern  
Sachwalter zu bestellen und diesem Ge-  
richte namhaft zu machen, und über-  
haupt im rechtlichen, ordnungsmä-  
ßigen Wege einzuschreiten wissen möge,  
insbesondere, da er sich die aus sei-  
ner Verabsäumung entstehenden Fol-  
gen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte  
Laibach, am 9. Dezember 1865.

(2630--3)

Nr. 6493

### Erbserklärung.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-  
bach wird bekannt gemacht: Es sei  
am 25. März 1865 die Hausbesitzerin  
und Greislerin Margareth Golob,  
geborene Srimz, ab intestato gestor-  
ben. Zu ihrem Nachlasse ist unter  
andern gesetzlichen Erben auch eine  
gewisse Maria Srimz von Brunn-  
dorf berufen, insoferne sie mit ihren  
Geschwistern Franz, Matthäus und  
Anton Srimz ihren bereits verstor-  
benen Vater Anton Srimz und rück-  
sichtlich Großvater Thomas Srimz  
repräsentirt.

Da dem Gerichte der Aufenthalt  
der Maria Srimz unbekannt ist, so  
wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten angefügten Tage an  
bei diesem Gerichte zu melden und  
die Erbserklärung anzubringen, widri-  
gens die Verlassenschaft mit den sich  
meldenden Erben und dem für sie  
aufgestellten Kurator abgehandelt wer-  
den würde.

Laibach, am 9. Dezember 1865.

(2694--3)

Nr. 6779.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht in Lai-  
bach gibt mit Bezug auf das frühere  
Edikt vom 11. November l. J., 3.  
6004, bekannt, daß, nachdem bei der  
ersten in Gemäßheit des Bescheides  
vom 11. November l. J., 3. 6004,  
abgehaltenen exekutiven Feilbietung  
der der Maria Terina gehörigen Rea-  
lität Haus-Zahl 30 in der Tirnau  
kein Kauflustiger erschienen ist,

am 22. Jänner 1866

zur zweiten Feilbietungstagsatzung ge-  
schritten werden wird.

Laibach, am 23. Dezember 1865.

(2618--3)

Nr. 1400

### Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Kreisgerichte in  
Rudolfswerth wird kund gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn  
Franz Fortuna von Gottschee, als  
Johann Wiederwolschen Verlass-Ku-  
rator, die Reassumirung der mit dies-  
gerichtlichem Bescheide vom 21. April  
1857 bewilligten und sohin sistirten  
exekutiven dritten Feilbietungstags-  
satzung zur Veräußerung des dem Johann  
Tomis von hier gehörigen, in der  
Stadt Rudolfswerth sub Const.  
Nr. 112 gelegenen, im Grundbuche  
der Stadt Rudolfswerth sub Rktf.  
Nr. 145 vorkommenden Hauses sammt  
Garten, zur Einbringung der Forde-  
rung von 472 fl. c. s. c. abzüglich  
von 175 fl., bewilliget und die Tag-  
sagung auf den

9. Februar 1866,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor  
diesem Gerichte mit dem Anhang  
angeordnet, daß bei dieser Tagsatzung  
das Haus sammt Garten auch unter  
dem Schätzungswerthe von 1256 fl.  
50 kr. ö. W. hintangegeben werden  
würde.

Rudolfswerth, am 12. Dez. 1865.

(2615--2)

Nr. 9138.

### Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte  
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Rosal,  
als Zessionär der Anna Lujar, die exekutive  
Versteigerung der dem Exekuten Johann  
Lujar gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. ge-  
schätzten, in Presovitz bei St. Margarethen  
liegenden, im Grundbuche des Gutes  
Draschkovitz sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden  
Hobrealität bewilliget und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste  
auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in  
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-  
ordnet worden, daß die Pfandrealität bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur  
oder über den Schätzungswerth, bei der  
dritten aber auch unter demselben hingan-  
gegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach ins-  
besondere jeder Lizitant vor gemachtem Au-  
bote ein 10proz. Badium zu Handen der Liz-  
tations-Kommission zu erlegen hat, so wie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextrakt können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.  
Rudolfswerth, am 16. November 1865.

(2693-1) Nr. 2401.

### Kuratorsbestellung

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfs-  
werth hat mit Beschluß vom 14. November  
1865, Z. 1286, den Grundbesitzer Anton  
Reponisch, vulgo Antonel aus Vidom Nr.  
18 als Verschwendner zu erklären befunden.  
Dieses wird mit dem Beifügen bekannt  
gegeben, daß demselben Johann Reponisch  
in Vidom zum Kurator aufgestellt worden ist.  
K. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht,  
am 20. November 1865.

(2692-1) Nr. 21792.

### Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger des verstorbenen Jakob Garbeis  
von Olinek.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksge-  
richte Laibach haben alle Diejenigen, welche  
an die Verlassenschaft des den 4. August  
1865 verstorbenen Jakob Garbeis von  
Olinek als Gläubiger eine Forderung zu  
stellen haben, zur Anmeldung und Dar-  
thung derselben den  
18. Jänner 1866  
zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmel-  
dungsgesuch schriftlich zu überreichen, wider-  
sens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft,  
wenn sie durch die Bezahlung der  
angemeldeten Forderungen erschöpft würde,  
kein weiterer Anspruch zustünde, als inso-  
fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
Laibach, am 21. Dezember 1865.

(2679-1) Nr. 21021.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Be-  
zirksgerichte wird hiemit kundgemacht, es  
seien die mit dem Bescheid vom 31. Okto-  
ber l. J., Nr. 18359, auf den 16. De-  
zember 1865 und 17. Jänner 1866 an-  
geordneten zwei ersten Real-Feilbietungen  
als abgehalten erklärt worden, und es  
werde daher lediglich zu der auf den  
17. Februar 1866,  
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-  
neten dritten exekutiven Feilbietung der der  
Margareth Perouschek von Gradische ge-  
hörigen Realität geschritten werden.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 13. Dezember 1865.

(2680-1) Nr. 19624.

### Uebertragung der drei Feilbietungstermine.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-  
gerichte Laibach wird im Nachhange zum  
Edikte vom 4. September 1865, Z. 14698,  
kundgemacht, es seien die drei Feilbietungs-  
termine bezüglich der dem Josef Achlin von  
Großallendorf gehörigen Realität auf den  
30. Juni,  
1. August und  
1. September 1866,  
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei unter dem vorigen Anhange  
übertragen worden.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 22. November 1865.

(2681-1) Nr. 20581.

### Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg.  
Bezirksgerichte Laibach wird hiemit be-  
kannt gemacht, es sei die exekutive Feilbie-  
tung der dem Johann Groß von Goluberdu  
gehörigen, im Grundbuche Javornig sub  
Urb.-Nr. 29 und Urb.-Nr. 30/a vorkom-  
menden, gerichtlich auf 2313 fl. 20 kr.  
geschätzten Realität, pto. 200 fl. sammt  
Nebengebühren bewilliget und es seien zu  
deren Vornahme drei Tagssatzungen, und  
zwar auf den  
24. Jänner,  
24. Februar und  
4. April 1866,  
jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts  
mit dem angeordnet, daß diese Realität  
allenfalls erst bei der dritten Tagssatzung  
auch unter dem Schätzungswerte dem  
Meistbietenden hintangegeben würden.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen  
können hieramts eingesehen werden.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 5. Dezember 1865.

(2682-1) Nr. 21014.

### Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Be-  
zirksgerichte Laibach wird im Nachhange  
zum diesgerichtlichen Edikte vom 5. No-  
vember 1865 kundgemacht:

Es sei die auf den 16. l. M. ange-  
ordnete erste exekutive Feilbietung der dem  
Johann Poberzaj von Pöndorf gehörigen  
Realität als abgehalten erklärt worden,  
und es werde daher lediglich zu den zwei  
letzten auf den  
17. Jänner und  
17. Februar 1866  
angeordneten exekutiven Feilbietungen ge-  
schritten werden.  
Laibach, am 13. Dezember 1865.

(2683-1) Nr. 20774.

### Uebertragung dritter exek. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Be-  
zirksgerichte wird im Nachhange zum dies-  
gerichtlichen Edikte vom 4. Oktober l. J.,  
Nr. 16547, hiemit kundgemacht, es sei  
die mit Bescheid vom 4. Oktober d. J.,  
Nr. 16547, auf den 6. Dezember d. J.  
angeordnet gewesene dritte Feilbietung der  
dem Franz Martinz von Stefandorf ge-  
hörigen, im Grundbuche der D. O. R.  
Kommanda Laibach sub Urb.-Nr. 82 vor-  
kommenden Realität, auf den  
20. Jänner 1866,  
von 9 bis 12 Uhr früh, hieramts mit  
dem letzten Anhange übertragen.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 10. Dezember 1865.

(2684-1) Nr. 19418.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksge-  
richte in Laibach wird hiemit bekannt ge-  
macht, es sei die exekutive Feilbietung der  
dem Anton Schlic gehörigen, zu Jagdorf  
Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche Auers-  
perg sub Urb.-Nr. 428, R.-Nr. 180 vor-  
kommenden, laut Schätzungsprotokolls de  
praes. 2. Oktober 1865, Z. 16651, auf  
1662 fl. 25 kr. geschätzten Realität be-  
williget, und es seien zu deren Vornahme  
drei Tagssatzungen, und zwar auf den  
13. Jänner,  
14. Februar und  
17. März 1866,  
Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit  
dem angeordnet worden, daß diese Realität  
bei der dritten Tagssatzung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben würde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse  
können hiergerichts in den gewöhnlichen  
Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 18. November 1865.

(2685-1) Nr. 20150.

### Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte  
wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei die exekutive Feilbietung der  
der Wina Rozina, verehelichten Cepuder,  
von Waiz gehörigen Realität, und zwar  
der im ehemaligen Grundbuche Holzenegg  
Klf.-Nr. 29, Urb.-Nr. 32, Post.-Nr. 4,  
und der im Grundbuche Holzenegg Urb.-  
Nr. 21, Klf.-Nr. 28, Post.-Nr. 3, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von  
298 fl. 30 kr. bewilliget, und es seien  
zu deren Vornahme drei Tagssatzungen  
auf den  
20. Jänner,  
21. Februar und  
24. März 1866  
Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit  
dem angeordnet worden, daß diese Real-  
itäten bei der dritten Tagssatzung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werden.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse  
können in den gewöhnlichen Amtsstunden  
eingesehen werden.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 27. November 1865.

(2686-1) Nr. 19683.

### Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Be-  
zirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt  
gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der  
der Katharina Koffec von Berje gehörigen  
im Grundbuche Görtsch Klf.-Nr. 121,  
Urb.-Nr. 157, Tom. I., Fol. 196 vorkom-  
menden, gerichtlich auf 377 fl. 60 kr. ge-  
schätzten Realität bewilliget, und es seien  
zu deren Vornahme drei Tagssatzungen,  
und zwar auf den  
20. Jänner,  
21. Februar und  
24. März 1866,  
jedesmal von 9—12 Uhr, hiergerichts mit  
dem angeordnet worden, daß diese Realität  
allenfalls erst bei der dritten Tagssatzung  
auch unter dem Schätzungswerte an den  
Meistbietenden hintangegeben werde.  
Hieron werden sämtliche Kaufstige  
mit dem verständiget, daß sie das Schät-  
zungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und  
die Lizitationsbedingnisse hiergerichts in den  
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen können.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 22. November 1865.

(2664-1) Nr. 7411.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 2ten  
Oktober 1865, Z. 5321, wird hiemit er-  
innert, daß in der Exekutionssache der  
Anton Zunderditschen Erben durch Herrn  
Leopold Augustin von Feistritz, gegen Ma-  
thias Jenko von Topolz plo. 100 fl. am  
9. Jänner 1866  
früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Real-  
feilbietung geschritten wird.  
K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,  
am 13. Mai 1865.

(2610-2) Nr. 4016.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensfuß  
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Franz  
Schirzel von Piauze gegen Josef Plan-  
tarsisch von Gaberjele wegen schuldiger  
65 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exeku-  
tive öffentliche Versteigerung der dem Le-  
gtern gehörigen, im Grundbuche der Herr-  
schaft Raffensfuß sub Urb.-Nr. 344 vor-  
kommenden Subrealität, im gerichtlich er-  
hobenen Schätzungswerte von 1223 fl.  
ö. W. gewilliget und zur Vornahme der-  
selben die Feilbietungstagssatzungen auf den  
24. Jänner,  
24. Februar und  
24. März 1866,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser  
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksamt Raffensfuß als Ge-  
richt, am 11. November 1865.

(2611-2) Nr. 4134.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensfuß  
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Mat-  
thäus Ovon von Unterladatsch, durch  
den Nachhaber Anton Knes von Trata,  
gegen Anton Butara von Skrounik we-  
gen schuldiger 60 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c.  
in die exekutive öffentliche Versteigerung  
der dem Legtern gehörigen, im Grund-  
buche der Herrschaft Raffensfuß sub Urb.-  
Nr. 387 vorkommenden Subrealität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von  
761 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vor-  
nahme derselben die Feilbietungstagssat-  
zungen auf den  
26. Jänner,  
26. Februar und  
3 April 1866,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser  
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raffensfuß als Gericht,  
am 20. November 1865.

(2657-2) Nr. 4745.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als  
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Andreas  
Perjatel von Reifnitz gegen Johann Cese-  
nik von ebendort wegen aus dem Zahlungs-  
auftrage vom 20. April 1864 schuldiger  
144 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive  
öffentliche Versteigerung der dem Legtern  
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft  
Reifnitz sub Urb.-Nr. 690 vorkommenden  
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-  
zungswerte von 4890 fl. ö. W. gewilliget,  
und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-  
Tagssatzungen auf den  
17. Februar,  
17. März und  
17. April 1866,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der  
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht,  
am 20. September 1865.

(2612-2) Nr. 4374.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämlichen  
Edikte vom 16. Juli d. J., Z. 2525,  
wird bekannt gemacht, daß am  
10. Jänner 1866,  
Vormittags um 9 Uhr, hieramts zur dritten  
Feilbietung der dem Johann Trattler von  
Feistritz gehörigen, im Grundbuche der  
Herrschaft Raffensfuß sub Urb.-Nr. 29  
vorkommenden Subrealität geschritten wird.  
K. k. Bezirksamt Raffensfuß als Ge-  
richt, am 12. Dezember 1865.

(2620-3) Nr. 6513.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtl-  
chen Edikte vom 17. September 1865,  
Z. 3740, in der Exekutionssache des  
Matthias Dolzein von Leit gegen Josef  
Jerina von Genca pto. 625 fl. 38 kr.  
c. s. c. wird bekannt gemacht, daß es  
bei der auf den  
9. Jänner 1866,  
angeordneten dritten Realfeilbietungstag-  
satzung zu verbleiben hat.  
K. k. Bezirksamt Planina als Ge-  
richt, am 5. Dezember 1865.

(2608-3) Nr. 3464.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensfuß  
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der Anna  
Gorenz von Kersinwerb gegen Josef Pu-  
zel von Martinsdorf wegen schuldiger 38 fl.  
30 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffent-  
liche Versteigerung der dem Legtern ge-  
hörigen, im Grundbuche der Herrschaft  
Kroffenbach sub Top.-Nr. 55, Fol. 542 vor-  
kommenden Weingartenrealität, im gericht-  
lich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl.  
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-  
selben die Feilbietungstagssatzungen auf den  
22. Jänner,  
21. Februar und  
23. März 1866,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser  
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raffensfuß als Ge-  
richt, am 5. Oktober 1865.

